

31 Bergmannssiedlungen

keine Wegmarkierung

Weglänge in km: 19,22
Summe Steigungen in m: 345
Summe Gefälle in m: 345

Der Weg ist ein Element des von der EU geförderten Projektes „Deutsch – Französischer Kultur- und Naturraum Spicherer Höhen“. Er führt zu den Grubengeländen und Bergarbeitersiedlungen des 19. Jahrhunderts in Stiring-Wendel sowie zu der nach 1957 gebauten Schlafstadt der französischen Bergwerksgesellschaft Houillères de Bassin Lorrain in Behren-Les-Forbach.

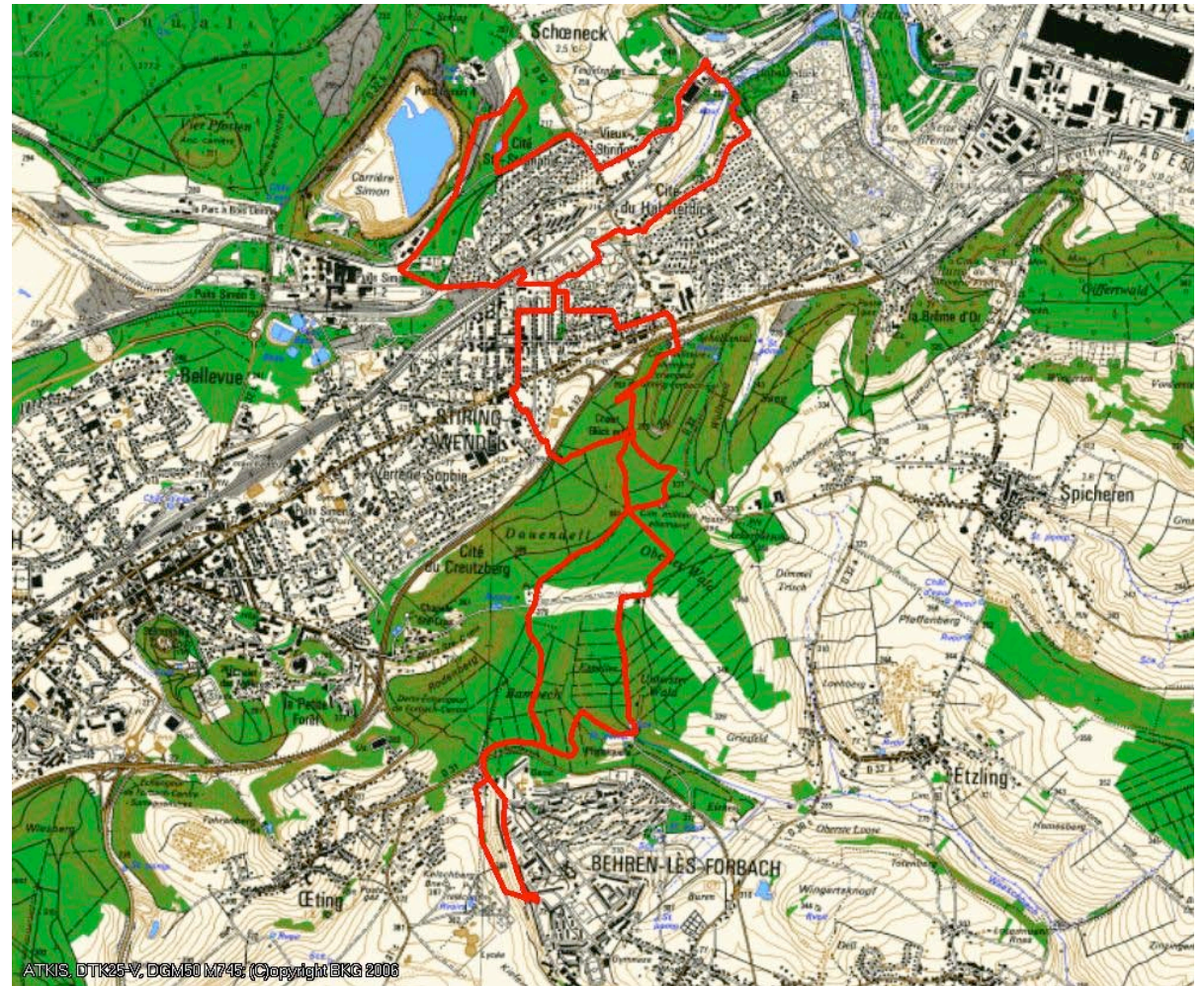
Als Startpunkt ist das Chalet „Glück Auf“ der Amis de la Nature von Stiring-Wendel an der Verbindungsstraße zwischen Stiring-Wendel und Spichern ausgewählt (Tel: 0033 (0)3 87 85 51 58). Sein Standort ist der ungefähre Mittelpunkt zwischen der nach Norden Richtung Stiringen führenden Wege- runde einerseits und der nach Süden Richtung Behren-Les-Forbach führenden Wegeschleife andererseits.

Im Uhrzeigersinn führt der Weg hangabwärts zunächst nach Stiring-Wendel. Die Unternehmerfamilie de Wendel ließ hier für die Arbeiter ihrer Eisenwerke und Gruben (Ste. Marthe, Simon) ab 1846 mehrere Siedlungen mit einigen hundert Wohnungen errichten. Der Weg passiert die Siedlung am Marthaschacht, geht hinüber über die Bahnlinie Saarbrücken – Metz zum Gelände der Schachtanlagen Simon 1 und 2, wendet sich entlang der Carrière Simon nach Nordosten zur Schachtanlage Simon 4 und läuft dann an der Siedlung Ste. Stéphanie vorbei und parallel zur Bahn zur deutsch – französischen Grenze am Saarbrücker Hauptfriedhof. Dort quert den Weg wieder die Bahn und berührt die Arbeitersiedlung Neu-Habsterdick aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Nach einem Bogen nach Westen unterquert er die Autobahn auf dem Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Die Schleife nach Behren-Les-Forbach führt auf dem Hin- und Rückweg vorwiegend durch Wald. Kurz vor der Rückkehr führt der Weg im Wald an einem deutschen Soldatenfriedhof vorbei.

Siehe:

Deutsch-Französischer Kultur- und Naturraum Spicherer Höhen, Landeshauptstadt Saarbrücken/ Stadt Forbach (Hrsg.), Saarbrücken 2001



Kartengrundlage: TK 25, LAKVK, Liz-Nr.: Z-018/05